

Ihre Ansprechpartner in unserer Einrichtung „Schwere Last von kleinen Schultern nehmen“

Sollten Sie Fragen haben oder eine fachliche Beratung wünschen, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Für einen Erstkontakt wählen Sie bitte die Nummer 0201 174-24366 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an menschenmoegliches@kem-med.com.

Unsere Familienbegleiterinnen:



Susanne Kraft

Einrichtungsleitung
T. 0201 174-24388
s.kraft@kem-med.com



Carina Vorbohle

T. 0201 174-24377
c.vorbohle@kem-med.com



Simone Michalski

T. 0201 174-24344
s.michalski@kem-med.com

Adresse der Einrichtung

Wallotstr. 4, 45136 Essen

Ihre Ansprechpartner in unserem Verein MENSCHENMÖGLICHES e.V.



Sherille Veira

GF Finanzen & Organisation
T. 0201 174-14388
s.veira@kem-med.com



Simone Oster

GF Marketing & Kommunikation
Bürozeiten: Mo. - Do., 8 - 13.00 Uhr
T. 0201 174-10026
s.oster@kem-med.com

Die Entstehung

2011 von engagierten Bürgern gegründet, steht der Verein MENSCHENMÖGLICHES e.V. an der Seite von Menschen, die schwer erkrankt sind oder die keine Hoffnung auf Heilung haben.

Die Idee

Wir machen es uns zur Aufgabe, Erkrankte und deren Angehörige – ob jung oder alt – in dieser schweren Zeit zu begleiten und zu unterstützen.

Die Umsetzung

Das Besondere an MENSCHENMÖGLICHES ist, dass bei uns bürgerschaftliches Engagement mit den professionellen Strukturen des Gesundheitswesens vernetzt ist. So können wir schnell und effektiv helfen.

Spenden und Mitgliedschaften

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung durch eine einmalige Spende oder auch dadurch, dass Sie Ihren Geburtstag, Ihr Jubiläum oder z.B. Ihre Trauerfeier zugunsten unseres Vereins ausrichten. Sie können aber auch Mitglied bei MENSCHENMÖGLICHES werden. Privatpersonen zahlen 80 Euro / Jahr. Firmenmitgliedschaften kosten 500 Euro / Jahr. Informationen und einen Mitgliedsantrag bekommen Sie bei Simone Oster oder unter www.menschenmoegliches.de.



Bitte geben Sie bei Ihrer Spende den Verwendungszweck „Familienbegleitung“ mit an.

Sparkasse Essen

IBAN: DE71 3605 0105 0000 2162 83

BIC: SPESDE33XXX



MENSCHEN MÖGLICHES

Familienbegleitung
durch Krankheit und Trauer

Schwere Last von kleinen
Schultern nehmen

Eine Einrichtung für Familien,
getragen von MENSCHENMÖGLICHES e.V.

SCHWERE LAST VON KLEINEN SCHULTERN NEHMEN



Warum eine spezielle Einrichtung?

Wenn ein Elternteil schwer erkrankt ist, stellt dies für die gesamte Familie eine völlig neue Herausforderung dar. So sind auch die Kinder dieser Belastungssituation ganz besonders ausgesetzt. Sie erfahren, dass die Menschen, die ihnen bisher Halt, Schutz und Sicherheit gaben, von Sorgen bedrückt sind und ihnen im Alltag nicht wie gewohnt zur Verfügung stehen. Der Alltag gerät aus den Fugen, die gemeinsame Orientierung geht verloren.

Wir begleiten die Familien durch alle Stadien ihrer Erkrankung: Ersterkrankung, Rezidiv (Wiederauftreten der Erkrankung), Finalphase, nach dem Tod. Diese müssen aber nicht zwingend alle eintreten.

Wann ist eine Begleitung notwendig?

Die Sorgen, die Fragen, die Verunsicherungen, die Eltern, Großeltern oder nahestehende Bezugspersonen haben, sind vielfältig und berechtigt. Die Reaktionen von Kindern und Jugendlichen können sehr unterschiedlich sein. Es gibt aber deutliche Signale, wenn Beratung und Begleitung notwendig werden: Kinder können u.a. mit Rückzug, Anpassung, Verweigerung, Anhänglichkeit oder großer Verunsicherung reagieren.

Welche Formen der Unterstützung gibt es?

- 🌸 Familienkontakte
- 🌸 Elternkontakte
- 🌸 Kinderkontakte
- 🌸 Angehörigengespräche
- 🌸 Soziale Netzwerkarbeit

Die Begleitung und Beratung findet auf der Station oder in unserer Einrichtung in der Wallotstraße 4 statt. Das Angebot kann eine einmalige Beratung oder eine individuelle Prozessbegleitung sein.

Auf unserer Website können Sie mehr über die Einrichtung erfahren und sich unsere Infobroschüre „Wenn ein Elternteil schwer erkrankt – Informationen für betroffene Mütter, Väter und ihre Familien“ herunterladen.

www.menschenmoegliches.de/broschue

Was sind die Ziele?

Das gesamte Familiensystem hilfreich zu stützen und zu stärken.

Für die Kinder und Jugendlichen:

- 🌸 Angebote, die dem Alter- und Entwicklungsstand des Kindes entsprechen und ihm helfen, die Situation zu begreifen
- 🌸 Klärung von Ängsten, Sorgen und Belastungen
- 🌸 Eigene Bedürfnisse und eigene Gefühle wahrnehmen

Für die Eltern:

- 🌸 Auseinandersetzung mit den Verunsicherungen
- 🌸 Stützen der elterlichen Erziehungsaufgabe
- 🌸 Gemeinsam hilfreiche Lösungswege erarbeiten
- 🌸 Offene und ehrliche Kommunikation über die Erkrankung ermöglichen

Für die Familien:

- 🌸 Angebot einer offenen Kommunikation
- 🌸 Familiengespräche
- 🌸 Erkennen und Wertschätzen unterschiedlicher Gefühle
- 🌸 Wahrnehmen, dass jedes Familienmitglied seine eigenen Sichtweisen und seinen eigenen Ausdruck hat

